

# Wafer, Chip und MicroSi™

Artikel in der Werkzeitschrift „Dynamit Nobel“, 5+6/1986

Dynamit Nobel Microelectronics

## Wafer, Chip und MicroSi™

**Dynamit Nobel setzt auf zukunftssträchtige Technologien. Jüngstes Beispiel ist die Dynamit Nobel Microelectronics, die von der Dynamit Nobel of America Inc. (DNA) gegründet wurde. Die neue Firma entwickelt und vertreibt lithographische Prozesse, die in der Chip-Produktion dazu dienen, die winzigen elektrischen Schaltungen auf das Siliciumplättchen zu ätzen.**

Schwerpunktmäßig befaßt man sich dabei in Forschung, Entwicklung und Produktion mit mehrlagigen Fotosystemen, die in Bereichen von einem Millionstel Millimeter (!) Größe arbeiten. Hier wird auf Siliciumscheiben, die übrigens bei der Dynamit Nobel Silicon hergestellt werden, ein hauchdünner Fotolack aufgetragen. Dabei dienen spezielle Silane als Haftvermittler zwischen Fotolack und Siliciumscheibe.

Auch den meisten anderen Produkten (wie zum Beispiel dielektrische Materialien), die von Dynamit Nobel Microelectronics entwickelt und produziert werden, ist gemeinsam, daß sie sich im weitesten Sinne mit dem „Herz“ eines Computers, der Herstellung eines Chips, beschäftigen.

Dynamit Nobel Microelectronics nutzt dabei die Forschungs- und Entwicklungskapazitäten von Petrarch Systems (1985 von Dynamit Nobel erworben) unter Verwen-

dung der im Werk Rheinfelden entwickelten Organosilan-Technologie.

Um in diesem High-Tech-Gebiet konkurrenzfähig zu sein, ist neben der ständigen Fähigkeit zur Innovation auch absolute Präzision in der Produktion notwendig. Hierfür bringt die neue Firma ebenfalls beste Voraussetzungen mit. So ist Dynamit Nobel Microelectronics der einzige Produzent von organischen Siliciumverbindungen in den USA, der die Fähigkeit besitzt, im Wafer-Fabrikationsprozeß jederzeit deren Widerstandssystem zu testen.

Alle neuen Produkte werden unter dem neuen Markennamen MicroSi™ vertrieben. Der Generaldirektor von Dynamit Nobel Microelectronics in Bristol, Pennsylvania, ist Dr. William Peterson jr., Mitbegründer und früherer Präsident von Petrarch.

C. Rademacher ■



Bearbeitet: Dr. Volker Hofmann, Troisdorf, 1. August 2014